

www.testarchiv.eu

Open Test Archive

Repositorium für Open-Access-Tests

NaWi-Test

Test über das Wissen im nachhaltigen Wirtschaften

Berding, F., Slopinski, A., Gebhardt, R., Heubischl, S., Rebmann, K. & Schlömer, T. (2019)

Berding, F., Slopinski, A., Gebhardt, R., Heubischl, S., Rebmann, K. & Schlömer, T. (2019). NaWi-Test. Test über das Wissen im nachhaltigen Wirtschaften [Verfahrensdokumentation und Fragebogen mit Auswertungshinweisen]. In Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID) (Hrsg.), Open Test Archive. Trier: ZPID.

<https://doi.org/10.23668/psycharchives.4609>

Alle Informationen und Materialien zu dem Verfahren finden Sie unter:

<https://www.testarchiv.eu/de/test/9007836>

Verpflichtungserklärung

Bei dem Testverfahren handelt es sich um ein Forschungsinstrument, das der Forschung, Lehre und Praxis dient. Es wird vom Testarchiv online und kostenlos zur Verfügung gestellt und ist urheberrechtlich geschützt, d. h. das Urheberrecht liegt weiterhin bei den AutorInnen.

Mit der Nutzung des Verfahrens verpflichte ich mich, die Bedingungen der [Creative Commons Lizenz CC BY-SA 4.0](#) zu beachten. Ich werde nach Abschluss meiner mit dem Verfahren zusammenhängenden Arbeiten mittels des [Rückmeldeformulars](#) die TestautorInnen über den Einsatz des Verfahrens und den damit erzielten Ergebnissen informieren.

Terms of use

The test instrument is a research instrument that serves research, teaching and practice. It is made available online and free of charge by the test archive and is protected by copyright, i.e. the copyright remains with the author(s).

By using this test, I agree to abide by the terms of the [Creative Commons License CC BY-SA 4.0](#). After completion of my work with the measure, I will inform the test authors about the use of the measure and the results I have obtained by means of the [feedback form](#).



Multiple-Choice-Test zum nachhaltigen Wirtschaften (NaWi-Wissenstest)

© Berding et al. 2019

Validierungsstudie:

Berding, F., Slopinski, A., Gebhardt, R., Heubischl, S., Kalmutzke, F., Schröder, T., Rebmann, K. & Schlömer, T. (2018). Innovationskompetenz für nachhaltiges Wirtschaften und Instrumente ihrer Erfassung. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 114 (1), 47–84.

Information: Diese Datei enthält den Wissenstest sowie eine Schablone für die Ermittlung der korrekten Antworten im Rahmen der Auswertung.

Auswertung: Jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer erhält für jede korrekt gelöste Aufgabe genau einen Punkt. Sollte die Aufgabe falsch gelöst sein oder wurde sie nicht beantwortet, so ist für die jeweilige Aufgabe kein Punkt zu vergeben. Der Testwert für eine Teilnehmerin bzw. einen Teilnehmer ergibt sich sodann als die Summe der Punkte über alle Aufgaben.

Kontakt

PD Dr. Florian Berding
florian.berding@uni-oldenburg.de
0441 798-4121

Dr. Andreas Slopinski
andreas.slopinski@uni-oldenburg.de
0441 798-4074

Regina Gebhardt
regina.gebhardt@uni-oldenburg.de
0441 798-2248

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstraße 114-118
Postfach 2503
26111 Oldenburg

Bitte lesen Sie sich die folgenden Aufgaben genau durch und kreuzen Sie die richtige Antwort an. Es ist jeweils **genau eine einzige** Antwort richtig.

Möchten Sie eine Antwort **korrigieren** oder verändern, so kreisen Sie bitte die falsche Antwort ein und setzen ein neues Kreuz bei der gewünschten Antwort. Beispiel:

- Antwort A
- Antwort B
- Antwort C

1) **Nach welchem Motto lebt ein Mensch, der nachhaltig wirtschaftet?**

- Mehr ist besser!
- Weniger ist mehr!
- Zeit ist Geld!

2) **Die grundlegende Idee nachhaltigen Wirtschaftens geht auf Hans Carl von Carlowitz aus dem Jahr 1713 zurück. Was war seine Überlegung?**

- Es sollte immer nur so viel Holz geschlagen werden, wie nachwächst.
- Es sollte nur so viel Wald in Ackerfläche umgewandelt werden, dass langfristig genügend Holz für den Bau von Häusern und zum Heizen übrig bleibt.
- Es sollten nur heimische Holzsorten zum Heizen genutzt werden.

3) **Wie lässt sich die Beziehung zwischen Wirtschaft, Mensch und Natur für ein nachhaltiges Wirtschaften beschreiben?**

- Die Natur ist den Interessen der Menschen unterzuordnen. Es geht darum, die verfügbaren Ressourcen möglichst effizient zu nutzen.
- Die Natur ist schützenswert. Wirtschaftliche Aktivitäten dürfen daher keine natürlichen Ressourcen nutzen, um Güter zu produzieren oder Dienstleistungen bereitzustellen.
- Die Natur stellt die Ressourcen für wirtschaftliche Aktivitäten zur Verfügung. Sie ist gleichzeitig ein Lebensraum, der schützenswert ist.

4) **Welche der folgenden Aussagen passt am besten zur Logik nachhaltigen Wirtschaftens?**

- Beim nachhaltigen Wirtschaften geht es um den Einsatz moderner Technologien und die Entwicklung innovativer Produkte, um den langfristigen Erhalt des Unternehmens zu sichern.
- Beim nachhaltigen Wirtschaften reduziert ein Unternehmen negative ökologische und soziale Folgen seiner Tätigkeiten auf Kosten seiner wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit.
- Beim nachhaltigen Wirtschaften gestaltet ein Unternehmen seine Strategien und Geschäftsprozesse so, dass soziale und ökologische Aktivitäten sich mit wirtschaftlichen Zielen vereinbaren lassen.

5) Welche der folgenden Aussagen beschreibt nachhaltiges Wirtschaften am besten?

- Beim nachhaltigen Wirtschaften geht es darum, so zu wirtschaften, dass weltweit alle Menschen heute und in Zukunft ihre wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bedürfnisse befriedigen können.
- Beim nachhaltigen Wirtschaften geht es darum, dass zukünftige Generationen ihre wirtschaftlichen, sozialen und ökonomischen Bedürfnisse befriedigen können.
- Beim nachhaltigen Wirtschaften geht es darum, dass die heute lebenden Menschen ihre Bedürfnisse befriedigen können und die Umwelt dauerhaft erhalten bleibt.

6) Welche Rolle kommt dem Gewinn für ein nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen zu?

- Der Gewinn ist das zentrale Ziel eines nachhaltig wirtschaftenden Unternehmens. Die Unternehmensaktivitäten sind auf die Maximierung von Gewinnen ausgerichtet.
- Gewinn ist eine Grundbedingung für ein nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen. Er dient dem langfristigen Erhalt des Unternehmens.
- Der Gewinn spielt für nachhaltig wirtschaftende Unternehmen keine Rolle. Soziale und ökologische Aktivitäten stehen im Vordergrund.

7) Eine wichtige Aufgabe der Wirtschaft ist es, den Wohlstand einer Gesellschaft sicherzustellen. Welche der folgenden Aussagen beschreibt dieses Ziel aus Sicht einer nachhaltigen Wirtschaft am besten?

- Um den Wohlstand der Gesellschaft sicherzustellen, sollte die Wirtschaft jedes Jahr mehr Güter herstellen.
- Um den Wohlstand der Gesellschaft sicherzustellen, sollte die Wirtschaft jedes Jahr mehr Dienstleistungen herstellen.
- Um den Wohlstand der Gesellschaft sicherzustellen, ist es nicht notwendig, jedes Jahr mehr Güter und Dienstleistungen herzustellen.

8) Eine zentrale Herausforderung für Unternehmen beim nachhaltigen Wirtschaften besteht darin,

...

- Werte zu schaffen und dabei die negativen sozialen und ökologischen Folgen möglichst zu vermeiden.
- den Gewinn stetig zu steigern.
- auf eine nachhaltige Außenwirkung zu achten.

- 9) **Welches der folgenden Beispiele stellt eine Maßnahme nachhaltigen Wirtschaftens im Bereich Logistik dar?**
- Vermeidung von Leerfahrten (Fahrten ohne Beladung mit Waren) durch geschickte Gestaltung des Transportplans.
 - Vermeidung von Transporten durch Ausbau des Lagers und Erhöhung der gelagerten Mengen.
 - Auswahl des preisgünstigsten Lieferanten.
- 10) **Welche der folgenden Aussagen beschreibt das Ziel einer nachhaltigen Wirtschaft am besten?**
- Das Ziel der Wirtschaft ist es, die Menge der hergestellten Güter und Dienstleistungen stetig zu steigern.
 - Das Ziel der Wirtschaft ist es, das Glücksempfinden, das Wohlergehen und die Zufriedenheit der Menschen durch den Konsum von mehr Produkten und Dienstleistungen zu steigern.
 - Das Ziel der Wirtschaft ist es, das Glücksempfinden, das Wohlergehen und die Zufriedenheit der Bevölkerung auf einem hohen Niveau sicherzustellen. Dazu reichen materielle Güter nicht aus.
- 11) **Welche Einstellung spiegelt am ehesten einen nachhaltig wirtschaftenden Unternehmer wider?**
- Mein Unternehmen soll immer weiter wachsen.
 - Mein Unternehmen muss nicht das größte Unternehmen sein, solange genug Geld zum Leben und Erhalt des Unternehmens übrig bleibt.
 - Mein Unternehmen soll den größtmöglichen Profit erreichen.
- 12) **Welche Aussage beschreibt die Grundidee nachhaltigen Wirtschaftens am besten?**
- Verbrauche keine natürlichen Ressourcen.
 - Verbrauche nur so viele Ressourcen, wie „nachwachsen“.
 - Versuche den Verbrauch von Ressourcen konstant zu halten.
- 13) **Worin besteht der Kern der Effizienzstrategie?**
- Die Effizienzstrategie beruht auf der Überlegung, ein vorgegebenes Ziel (z. B. den Transport von Waren) mit weniger Aufwand (z. B. Kraftstoffverbrauch) als bisher zu erreichen.
 - Die Effizienzstrategie basiert auf der Überlegung, bei der Herstellung von Waren und Dienstleistungen auf nachwachsende Rohstoffe statt auf nicht-nachwachsende zu setzen.
 - Die Effizienzstrategie basiert auf der Überlegung, durch einen Verzicht auf den Konsum von Gütern zu einer nachhaltigen Wirtschaft beizutragen.

14) Was ist die Grundidee der Konsistenzstrategie?

- Bei der Konsistenzstrategie werden die Materialien zur Herstellung von Waren und Dienstleistungen durch solche ersetzt, die nachwachsen oder recycelbar sind.
- Bei der Konsistenzstrategie geht es darum, ein gesamtes Unternehmen stimmig auf nachhaltiges Wirtschaften auszurichten.
- Bei der Konsistenzstrategie geht es darum, ein vorgegebenes Ziel (z. B. Gewinne) durch nachhaltige Maßnahmen konstant zu erreichen.

15) Welches dieser Szenarien ist ein Beispiel für den sogenannten Rebound-Effekt nachhaltigkeitsorientierter Strategien?

- Ein Unternehmen reduziert den Energieverbrauch von Strom und Wärme. Dies führt zu geringeren Gewinnen von Energiekonzernen. Hierdurch werden Arbeitskräfte freigestellt.
- Ein Unternehmen reduziert den Energieverbrauch von Strom und Wärme. Dies führt zu einer Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Das eingesparte Geld wird in einen neuen Transporter investiert. Dies führt zu einer Steigerung des CO₂-Ausstoßes.
- Ein Unternehmen reduziert den Energieverbrauch von Strom und Wärme. Dies führt zu einer Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Das eingesparte Geld wird in einen Elektro-Firmenwagen investiert, wodurch der CO₂-Ausstoß noch weiter verringert wird.

Bitte lesen Sie sich die folgenden Aufgaben genau durch und kreuzen Sie die richtige

Antwort an. Es ist jeweils **genau eine einzige** Antwort richtig.

Möchten Sie eine Antwort **korrigieren** oder verändern, so kreisen Sie bitte die falsche Antwort ein und setzen ein neues Kreuz bei der gewünschten Antwort. Beispiel:

Antwort A

Antwort B

Antwort C

1) **Nach welchem Motto lebt ein Mensch, der nachhaltig wirtschaftet?**

Mehr ist besser!

X Weniger ist mehr!

Zeit ist Geld!

2) **Die grundlegende Idee nachhaltigen Wirtschaftens geht auf Hans Carl von Carlowitz aus dem Jahr 1713 zurück. Was war seine Überlegung?**

X Es sollte immer nur so viel Holz geschlagen werden, wie nachwächst.

Es sollte nur so viel Wald in Ackerfläche umgewandelt werden, dass langfristig genügend Holz für den Bau von Häusern und zum Heizen übrig bleibt.

Es sollten nur heimische Holzsorten zum Heizen genutzt werden.

3) **Wie lässt sich die Beziehung zwischen Wirtschaft, Mensch und Natur für ein nachhaltiges Wirtschaften beschreiben?**

Die Natur ist den Interessen der Menschen unterzuordnen. Es geht darum, die verfügbaren Ressourcen möglichst effizient zu nutzen.

Die Natur ist schützenswert. Wirtschaftliche Aktivitäten dürfen daher keine natürlichen Ressourcen nutzen, um Güter zu produzieren oder Dienstleistungen bereitzustellen.

X Die Natur stellt die Ressourcen für wirtschaftliche Aktivitäten zur Verfügung. Sie ist gleichzeitig ein Lebensraum, der schützenswert ist.

4) **Welche der folgenden Aussagen passt am besten zur Logik nachhaltigen Wirtschaftens?**

Beim nachhaltigen Wirtschaften geht es um den Einsatz moderner Technologien und die Entwicklung innovativer Produkte, um den langfristigen Erhalt des Unternehmens zu sichern.

Beim nachhaltigen Wirtschaften reduziert ein Unternehmen negative ökologische und soziale Folgen seiner Tätigkeiten auf Kosten seiner wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit.

X Beim nachhaltigen Wirtschaften gestaltet ein Unternehmen seine Strategien und Geschäftsprozesse so, dass soziale und ökologische Aktivitäten sich mit wirtschaftlichen Zielen vereinbaren lassen.

Lösungsschablone

5) Welche der folgenden Aussagen beschreibt nachhaltiges Wirtschaften am besten?

- X Beim nachhaltigen Wirtschaften geht es darum, so zu wirtschaften, dass weltweit alle Menschen heute und in Zukunft ihre wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bedürfnisse befriedigen können.
- Beim nachhaltigen Wirtschaften geht es darum, dass zukünftige Generationen ihre wirtschaftlichen, sozialen und ökonomischen Bedürfnisse befriedigen können.
- Beim nachhaltigen Wirtschaften geht es darum, dass die heute lebenden Menschen ihre Bedürfnisse befriedigen können und die Umwelt dauerhaft erhalten bleibt.

6) Welche Rolle kommt dem Gewinn für ein nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen zu?

- Der Gewinn ist das zentrale Ziel eines nachhaltig wirtschaftenden Unternehmens. Die Unternehmensaktivitäten sind auf die Maximierung von Gewinnen ausgerichtet.
- X Gewinn ist eine Grundbedingung für ein nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen. Er dient dem langfristigen Erhalt des Unternehmens.
- Der Gewinn spielt für nachhaltig wirtschaftende Unternehmen keine Rolle. Soziale und ökologische Aktivitäten stehen im Vordergrund.

7) Eine wichtige Aufgabe der Wirtschaft ist es, den Wohlstand einer Gesellschaft sicherzustellen. Welche der folgenden Aussagen beschreibt dieses Ziel aus Sicht einer nachhaltigen Wirtschaft am besten?

- Um den Wohlstand der Gesellschaft sicherzustellen, sollte die Wirtschaft jedes Jahr mehr Güter herstellen.
- Um den Wohlstand der Gesellschaft sicherzustellen, sollte die Wirtschaft jedes Jahr mehr Dienstleistungen herstellen.
- X Um den Wohlstand der Gesellschaft sicherzustellen, ist es nicht notwendig, jedes Jahr mehr Güter und Dienstleistungen herzustellen.

8) Eine zentrale Herausforderung für Unternehmen beim nachhaltigen Wirtschaften besteht darin,

...

- X Werte zu schaffen und dabei die negativen sozialen und ökologischen Folgen möglichst zu vermeiden.
- den Gewinn stetig zu steigern.
- auf eine nachhaltige Außenwirkung zu achten.

Lösungsschablone

- 9) **Welches der folgenden Beispiele stellt eine Maßnahme nachhaltigen Wirtschaftens im Bereich Logistik dar?**
- X Vermeidung von Leerfahrten (Fahrten ohne Beladung mit Waren) durch geschickte Gestaltung des Transportplans.
 - Vermeidung von Transporten durch Ausbau des Lagers und Erhöhung der gelagerten Mengen.
 - Auswahl des preisgünstigsten Lieferanten.
- 10) **Welche der folgenden Aussagen beschreibt das Ziel einer nachhaltigen Wirtschaft am besten?**
- Das Ziel der Wirtschaft ist es, die Menge der hergestellten Güter und Dienstleistungen stetig zu steigern.
 - Das Ziel der Wirtschaft ist es, das Glücksempfinden, das Wohlergehen und die Zufriedenheit der Menschen durch den Konsum von mehr Produkten und Dienstleistungen zu steigern.
 - X Das Ziel der Wirtschaft ist es, das Glücksempfinden, das Wohlergehen und die Zufriedenheit der Bevölkerung auf einem hohen Niveau sicherzustellen. Dazu reichen materielle Güter nicht aus.
- 11) **Welche Einstellung spiegelt am ehesten einen nachhaltig wirtschaftenden Unternehmer wider?**
- Mein Unternehmen soll immer weiter wachsen.
 - X Mein Unternehmen muss nicht das größte Unternehmen sein, solange genug Geld zum Leben und Erhalt des Unternehmens übrig bleibt.
 - Mein Unternehmen soll den größtmöglichen Profit erreichen.
- 12) **Welche Aussage beschreibt die Grundidee nachhaltigen Wirtschaftens am besten?**
- Verbrauche keine natürlichen Ressourcen.
 - X Verbrauche nur so viele Ressourcen, wie „nachwachsen“.
 - Versuche den Verbrauch von Ressourcen konstant zu halten.
- 13) **Worin besteht der Kern der Effizienzstrategie?**
- X Die Effizienzstrategie beruht auf der Überlegung, ein vorgegebenes Ziel (z. B. den Transport von Waren) mit weniger Aufwand (z. B. Kraftstoffverbrauch) als bisher zu erreichen.
 - Die Effizienzstrategie basiert auf der Überlegung, bei der Herstellung von Waren und Dienstleistungen auf nachwachsende Rohstoffe statt auf nicht-nachwachsende zu setzen.
 - Die Effizienzstrategie basiert auf der Überlegung, durch einen Verzicht auf den Konsum von Gütern zu einer nachhaltigen Wirtschaft beizutragen.

Lösungsschablone

14) Was ist die Grundidee der Konsistenzstrategie?

- X Bei der Konsistenzstrategie werden die Materialien zur Herstellung von Waren und Dienstleistungen durch solche ersetzt, die nachwachsen oder recycelbar sind.
- Bei der Konsistenzstrategie geht es darum, ein gesamtes Unternehmen stimmig auf nachhaltiges Wirtschaften auszurichten.
- Bei der Konsistenzstrategie geht es darum, ein vorgegebenes Ziel (z. B. Gewinne) durch nachhaltige Maßnahmen konstant zu erreichen.

15) Welches dieser Szenarien ist ein Beispiel für den sogenannten Rebound-Effekt nachhaltigkeitsorientierter Strategien?

- Ein Unternehmen reduziert den Energieverbrauch von Strom und Wärme. Dies führt zu geringeren Gewinnen von Energiekonzernen. Hierdurch werden Arbeitskräfte freigestellt.
- X Ein Unternehmen reduziert den Energieverbrauch von Strom und Wärme. Dies führt zu einer Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Das eingesparte Geld wird in einen neuen Transporter investiert. Dies führt zu einer Steigerung des CO₂-Ausstoßes.
- Ein Unternehmen reduziert den Energieverbrauch von Strom und Wärme. Dies führt zu einer Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Das eingesparte Geld wird in einen Elektro-Firmenwagen investiert, wodurch der CO₂-Ausstoß noch weiter verringert wird.